

Lichtenstein-Gallusberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 145.

Freitag, den 26. Juni

1891.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Auf dem von der Zwickauer Straße längs des Ködlichbaches an der Ufermauer nach der Niederstadt führenden Fußwege wird alles Fahren, Reiten und

Führen von Pferden hiermit bei Geldstrafe bis zu Zwanzig Mark —, bez. Haftstrafe bis zu acht Tagen untersagt.

Lichtenstein, den 24. Juni 1891.

Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Tagegeschichte.

— Lichtenstein. Da alljährlich am Johannis- tage Tausende von Kranzen auf den Ruhestätten trauer Heimgegangener als Zeichen liebevollen Gedankens niedergelegt werden, so glauben wir, daß nachstehende kurze Studie über den Kranz und seine vielseitige Bedeutung besonderem Interesse begegnen werde: Der Kranz, der von der Wiege bis zum Grabe im menschlichen Leben eine so große Rolle spielt, hat eine ebenso hohe wie mannichfache symbolische Bedeutung. Gibt es doch kaum eine festliche Gelegenheit, bei welcher der Kranz keine Anwendung fände, ja er ist mit unseren Festlichkeiten so eng verwoben, daß eine solche ohne den Kranz sicher Fremden erregen würde. In der Regel das Wahrzeichen des frohen Gelingens bei Kindtaufen, Geburts- und Namenstagen, Verlobungen und Hochzeiten, Richten der Häuser, Einweihungsfeiern etc., wird er aber auch zum Trauerzeichen bei Todesfällen, mit der Bedeutung, daß hier das irdische Leben seinen Abschluß gefunden, aber mit der Hoffnung auf das ewige Leben, dessen Symbol der Kranz ist. Im Volksglauben hat der Kranz zunächst die symbolische Bedeutung des Ringes, der von jeher zu den magischen Gegenständen gehörte. Wird er nun, je nach Gelegenheit und Zweck, von Blumen und Zweigen hergestellt, die eine zauberkräftige Wirkung haben sollen, und geschieht dies noch obendrein in magischer Verwickelung solcher Pflanzen, so wird die ursprünglich einfache magische Kraft doppelt und dreifach gesteigert. Am Johannisabend winden die Mädchen aus langen Grasshalmen einen Kranz in einer gewissen Verschlingung und ziehen ihn auseinander, wobei entweder ein einfacher oder doppelter Kreis, wie ein Korb (ohne Seitenwände), entsteht und sprechen dabei:

Ist die Liebe ganz,
So gerät der Kranz;
Ist die Lieb' entzwei,
Ist ein Korb dabei.

Der einfache Kranz bedeutet auch die Erfüllung eines Wunsches. In der Christ-, Thomas- oder Johannisnacht gehen die Mädchen mit einem aus neuerlei Kräutern geflochtenen Kranz auf dem Kopf zu einem Wasser, an dem ein Baum steht; da sehen sie das Bild des Geliebten oder des Zukünftigen. Am Johannisstag um Mittag werfen die Mädchen einen aus neuerlei Blumen (worunter Storchschnabel, Raute und Weide) mit einem unmittelbar vorher gesponnenen Faden gebundenen Kranz rücklings und schweigend nach einem Baum, bis er hängen bleibt. So viele Male sie vergebens werfen, so viele Jahre bleiben sie noch ledig. Ein anderes Loswerfen wird beim Winden des Brautkranzes vorgenommen, indem die Mädchen einen Kreis bilden, in welchem dann ein unbeteiligtes Mädchen mit verbundenen Augen und einem kleinen Kranz geführt wird. Diesen Kranz wirft nun das Mädchen auf's Geratewohl von sich; wer aus dem Kreise getroffen wird, verlobt sich zuerst. Legt man in der Johannisnacht einen Kranz von neuerlei Kräutern unter das Kopfkissen, so geht das, was man träumt, in Erfüllung.

— Am 24. d. früh 3 Uhr brannte das Wohnhaus des Mühlenbesizers Unger in Rischoden vollständig nieder. Entstehungsurache ist zur Zeit nicht bekannt.

— Am 1. Juli d. J. werden die Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen-Expeditionen in St. Egidien und Wolkensburg für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

— Am 1. August wird man so weit sein, daß das neue Kabel Berlin-Dresden-München dem allgemeinen Verkehr übergeben werden kann.

— Zahlungseinstellungen. Eberhard Herz, Tabakhändler, Berlin. F. Körner, Weinhändler, Braunschweig. Reinhard Ruse, Kaufmann, Alt-Lellin. M. Michkowsky geb. Philippthal, in Firma M. Michkowsky, Egel. L. u. M. Metz, Modistinnen, Jreibrug i. Dr. B. Blum jun., Lederhändler, Freiburg i. Dr. August Stork, Kaufmann, Brake. Joh. Götz, Wollwarenhändler, Nienburg. Dr. H. Jasolt u. K. Küppel, Kaufleute, Saalfeld. Albert Sternberg, Kaufmann, Straßburg. Friedrich Bötsch, Kaufmann, Suhl. Theodor Emil Wöttcher, Materialwarenhändler, Marienthal. Friedrich Reinhard Zahn, Braumeister, Willkdruff. Carl Hermann Peterhänsel, Harmonikaverfertiger, Brunnödra. Carl Friedrich Hoppe, Gutsopachter, Georgewitz. Johann Wilhelm Heinrich, Hausbesitzer und Schuhmachermeister, Neugersdorf. Karl Gottlob Gaunig, Materialwarenhändler, Mügelin. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma: „Gebr. Müller“, Löbau (Zwangsvergleichstermin 15. Juli d. J.). Rosine Wilhelmine verw. Orlamünder geb. Klinger, Handelsfrau, Plauen i. V. (Schlußtermin 17. Juli d. J.). Carl Säer, Steinmetzmeister, Inhaber des Steinmetzgeschäftes unter der Firma: „Carl Säer“ zu Leipzig-Volkmarisdorf, Leipzig-Neustadt. (Schlußtermin 18. Juli d. J.). Georg Moritz Häberer, Bäcker, Schönau. (Schlußtermin 14. Juli d. J.). Arthur Mansfeld, Kaufmann, Berlin. Chr. G. Pfefferkorn, Mühlenbes., Regis. J. Chr. Th. Richter, Fonds- und Effektenmakler, Bremen. E. Leidreiter, Kaufmann, Inhaber der Firma Ernst Gielke, Goldap. Rud. Rohden, Kaufmann, Inhaber der Firma G. A. Siegel Nachf., Solingen. Handelsgesellschaft Fette, Eschenbach u. Co., Kunzendorf. William Stein, Kaufmann, Stettin. Kommanditgesellschaft in Firma: „Grabow, Kühno u. Co.“, Inhaberin einer Schuhwarenfabrik, Pegau. Karl Gustav Adolf Müller, Weber und Handelsmann, Meerane. — Aufgehoben: Louis Ernst Reinhold, Schuhmacher, Lugau. Hermann Otto Drehhaupt, Kaufmann, Inhaber der Eisenhandlung unter der Firma: „Otto Drehhaupt“, Leipzig-Thonberg. Johann Anton Heinrich Wuhle, Kaufmann, Inhaber des Teppichgeschäftes unter der Firma: „Wuhle u. Junghans“ in Leipzig, sowie der Hutformfabrik, auch Eisen- und Metallgießerei unter der Firma: „Wilhelm Berger“ zu Leipzig-Entschitz, Leipzig. Heinrich Liebegott Michlerling, vormal. Mühlenbesitzer, Porsdorf. Gustav Ernst Müller, Rüstler und Schirmhändler, Leipzig. Friedrich Ernst Herrmann Storck, Kaufmann, Nachlaß, Leisnig.

— Dresden, 24. Juni. Zu Beginn der heutigen Sitzung der evangelisch-lutherischen Landessynode gedachte zunächst Präsident Graf v. Könneritz mit warmen Worten der Verlobung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August mit Ihrer K. und K. Hoheit der Erzherzogin Louise. Die Synode vollendete sodann die Beratung des über den Zustand der evangelisch-lutherischen Landeskirche erstatteten Berichts und wiederholte alsdann in zweiter Beratung die zu dem Erlaß Nr. 6, die Revision des Perikopenbuchs betr., gefassten Beschlüsse. Zu Mitgliedern des ständigen Ausschusses wurden gewählt die S.-M. geh. Kirchenrat D. Freide, geh. Kirchenrat D. Luthardt, Superintendent D. Paul, Graf v. Könneritz, Oberbürgermeister Streit und Oberamtsrichter Weidauer (Rosfen), zu Ersatzmännern die S.-M. P. Lehmann, P. Engelmann, Superintendent D. Richter (Werda), geh. Hofrat Dr. Bach, geh. Finanzrat v. Kirchbach und Amtshauptmann v. Vose. Einem Antrage des S.-M. geh. Kirchenrat D. Luthardt entsprechend beschloß die Synode gegen 8 Stimmen, das Kirchenregiment zu ersuchen, zu veranlassen, das sowohl in Bezug auf die tägliche Auslösung, wie in

Bezug auf die Gewährung freier Eisenbahnfahrt die Mitglieder der Landessynode den Mitgliedern der Ständeverammlung gleich gestellt werden. Eine Anzahl Petitionen um Aufhebung des § 11 des Parochiallastengesetzes vom 8. März 1838 wurde, soweit sie sich auf Entrichtung von Kirchenanlagen beziehen, dem Kirchenregimente zur Kenntnisaufnahme überwiesen mit der Erklärung, daß die Synode vom kirchlichen Standpunkte aus ein Bedenken gegen Aufhebung oder Abänderung des § 11 des Parochiallastengesetzes nicht habe und daher das Kirchenregiment ermächtigte, auch für die Synode einem solchen Gesetze zuzustimmen. Unkündliche Petitionen, betreffend das Begräbnis ungetauft gebliebener Kinder solcher Eltern, bei denen das wegen Laufverzögerung und Laufverweigerung eingeleitete Zuchtverfahren ohne Erfolg geblieben ist, beschloß man auf Antrag des Petitionsausschusses, das Kirchenregiment zu ersuchen, durch Verordnung festzustellen, daß den betreffenden Eltern ein Anspruch auf geistliche Begleitung und kirchliche Ehren bei der Beerdigung ungetauft gebliebener Kinder nicht zustehe, unbeschadet der Gewährung des kirchlichen Begräbnisses auch in solchen Fällen, sobald dieselbe vom seelsorgerlichen Standpunkte aus unbedenklich oder angezeigt erscheine, daß diese Bestimmung aber auf solche ungetauft gebliebenen Kinder keine Anwendung zu leiden habe, die bereits zum Religionsunterrichte zugezogen worden sind. Eine Petition des Dialektus Dr. v. Criegern in Leipzig und Genossen, den Eintritt der sämtlichen Geistlichen in den Kirchenvorstand betreffend, sowie eine Petition der Spezialkonferenz zu Leisnig und Genossen, den Letztionsplan der Volksschulen bezüglich des Religionsunterrichts betreffend, sollten nach dem Antrage des Petitionsausschusses dem Kirchenregimente zur Erwägung überwiesen werden.

— Chemnitz, 24. Juni. In der großen Schwimmhalle im hiesigen Hedwigsbad sank vorgestern Abend unter den vielen sich lustig im kühlen Wasser Tummelnden plötzlich ein ca. 20jähriger Kaufmann leblos unter. Es wurde dem Sinkenden, der eben während des Schwimmens noch mit einem Freunde gescherzt hatte, eine Stange hingehalten. Da sich aber der Körper nicht regte, sprang einer der anwesenden Bademeister, ohne sich erst zu entkleiden, in das Wasser und brachte den Leblosen heraus. Der Tod war, wie konstatiert wurde, nicht durch Ertrinken, sondern durch Herzschlag eingetreten.

— Waldenburg. Infolge des am vorigen Sonnabend abend hier aufgetroffenen heftigen Regengusses ist in der Glauchauergasse hier durch Nachgeben des Lehmbofens ein umfangreiches Loch in der gepflasterten Straße entstanden und mußte einem weiteren Nachrutschen durch Stützen vorgebeugt werden. Unter der Straße haben sich offenbar alte Kellereien befunden.

— Stolberg. Seit etwa 8 Tagen hat sich die 19jährige geistesgestörte Stieftochter des Maurers Schlegel hier, Ida Emma Hillig, von ihrem Elternhause entfernt. Die Eltern derselben bitten edle Menschenfreunde, ihr dieselben wieder zuzuführen, bezw. ihnen über ihren zeitlichen Verbleib Näheres mitzuteilen. Die Abwesende kennt nur ihren Vornamen „Emma“.

— Rochlitz, 22. Juni. Kinder haben einen Schußengel. Als ein 3jähriges Mädchen die enge Straße zwischen Neumarkt und Kunigundenplatz überschreiten wollte, wurde es von einem 2spännigen trabfahrenden Kutschgeschirr über den Haufen gerissen, so daß es unter die Pferde zu liegen kam. Das Kind wurde nur ganz leicht verletzt aufgehoben.

— Waldheim, 23. Juni. Heute nachmittag gegen 5 Uhr wurde in einer Badestelle der

Neueste Nachrichten.

† Potsdam, 24. Juni. Heute Nacht 1/2 12 Uhr reiste Se. Maj. der Kaiser nach Kiel ab, wo er bis Montag früh zu verbleiben gedenkt. — Ihre Maj. die Kaiserin wird erst am Sonntag Potsdam verlassen und nach Hamburg reisen, um dort am Montag mit Sr. Maj. dem Kaiser zusammenzutreffen. Ueber den Aufenthalt Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Wilhelmshaven sind nachfolgende Dispositionen getroffen: Die Ankunft erfolgt voraussichtlich um 2 1/2 Uhr nachmittags an Bord des „Fürsten Bismarck“. Das Kaiserpaar schiffet sich mittelst des Stations-Chef-Bootes „Farewell“ aus und landet im Vorhafen der alten Hafeneinfahrt, von wo aus die Weiterfahrt in bereitliegenden Booten nach der kaiserlichen Werft zum Stapellauf erfolgt. Nach Beendigung desselben schiffen sich die Majestäten auf der Nacht „Hohenzollern“ in der neuen Hafeneinfahrt ein und treten die Reise nach Holland an.

† Bromberg, 24. Juni. Heute früh 12 1/2 Uhr entgleiste der Thorn-Berliner Schnellzug 62 zwischen den Stationen Nakel und Walden in km 57,6. Beide Geleise sind gesperrt; Niemand ist verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen bewirkt, die Personenzüge haben nur geringe Verspätung erlitten. Ein Notgeleise wird hergestellt und dürfte bis Mittag fertig sein; von da ab ist der Betrieb zwischen Nakel und Walden einseitig. Der Grund der Entgleisung war ein Wolkenbruch, durch welchen auf einem zur Bahn abfallenden Wege eine Sandmasse etwa 10 cm über die oberste Schienenkante in das Geleise geworfen wurde.

† Alkenstein, 24. Juni. Nachts herrschte hier ein furchtbarer Orkan, der mit starkem Gewitter verbunden war. Der Blitz schlug in ein von vielen Menschen bewohntes Haus. Mehrere Personen wurden getötet und verschiedene verletzt.

† Fiume, 24. Juni. Die Stadt war gestern Abend festlich erleuchtet. Dem Kaiser wurde ein glänzender Fackelzug dargebracht. Beim Eintreten in's Theater und beim Verlassen desselben wurde der Kaiser mit der Volkshymne, sowie mit stürmischen Ovationen begrüßt.

† Petersburg, 24. Juni. Ein Ulas des Czaren stellt den Großfürsten Michael Michaelowitsch unter Kuratel und überträgt die Verwaltung von dessen Eigentum dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch und Georg Michaelowitsch. — Anlässlich der Silberhochzeit des Czarenpaares findet die Verlobung von dessen ältester Tochter mit dem Großfürsten Alexander Michaelowitsch statt.

† London, 24. Juni. Die Insurrektion in Yemen dauert fort. Gerüchweise verlautet, Ismail Pascha, der Gouverneur von Yemen, sei nebst seinen Beamten ermordet.

† Chicago, 24. Juni. Der russische Courier mit Briefen des Zarewitsch an den Czaren ist auf der Strecke von San Francisco nach New-York verschwunden. Angeblich soll derselbe von Nihilisten aufgehoben worden sein.

Bermischtes.

* Gattin (im Walde promenierend): „Mein Hans, mit diesem blauen Kleide geht's nicht länger, sieh, das paßt gar nicht zu dem Frühlingsgrün.“ — Gatte: „Nicht nichts, liebes Kind, ich kann doch Deines Kleides wegen die Bäume nicht blau anstreichen lassen!“

* Ein praktischer Bettler. Ein Bettler, der vor Kurzem in Paris verhaftet wurde, betrieb sein Gewerbe psychologisch. Er zog Erfindungen über reiche und mildthätige Personen ein und regelte sein Ansuchen nach deren Charakter. Bei seiner Festnahme fand man folgende Liste bei ihm: „Marquis de Boisgelin, 36 rue St. Dominique: Sagen, daß man aus dem Yonne-Departement kommt. General Arnedan, Senator (Wohnung): Sagen, aus der Haute Vienne. Madame de Tourville: Scheinheilig, sich nicht vorstellen, sondern seine traurige Lage brieflich schildern. Bernard, Direktor der „Belle Jardinière (Kleidermagazin): Nur um Sachen bitten. Frau Baronin Pottinger: Sagen, daß man viele Kinder habe“ usw.

Kirchliche Nachrichten

für Lichtenstein.
Am V. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni: Vormittags 1/9 Uhr **Beichte** von Oberpfarrer Seidel. 9 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt von demselben (Text: Apostelgesch. 5, 34-42). Darauf **Kommunion**. — Nachmittags 1/2 Uhr **kirchliche Unterredung** mit der konfirmierten Jugend aus dem Amtskreis von Diak. Riedel. 1. Petr. 3, 9: Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnet und wisset, daß ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen ererbet.

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Hulda Müller in Sieglitz mit Hrn. Hugo Hörig in Niedermuschütz. — Fr. Margarethe Trache in Tharandt mit Hrn. Forstassessor Walther Schiedel aus Bobbau (Anhalt).
Getraut: Fr. Paul Glasow mit Fr. Martha Fahnauer in Dresden. — Fr. Dr. jur. Wilhelm Simon mit Fr. Margarethe Souget in Leipzig.

Ge storben: Frau Mathilde verw. Paschke geb. Adersmann in Wiederau bei Pegau. — Fr. Superintendent a. D. Gehling in Cottbus. — Fr. Wilhelm Heinisch aus Baugen in Görlitz. — Fr. Polycarp Theodor Lechta in Trachenberge.

Chemischer Marktpreise vom 24. Juni 1891.

pro 50 Kilo.

Weizen russ. Sorten 12	Marz 10	Pfg. bis 13	Marz —	Pf.
poln. weiß u. b. 12	10	13	—	—
sächsl. gelb u. w. 12	20	12	40	—
Roggen preussischer 10	90	11	15	—
sächslischer 10	50	10	75	—
russischer 10	85	11	20	—
Braugerste 8	50	9	50	—
Futtergerste 8	25	8	75	—
Hafer, sächslischer 7	90	8	25	—
Hafer, preussischer —	—	—	—	—
Erbsen, Koch- 9	50	10	50	—
do. Mahl- u. Futter- 8	75	9	—	—
Ger 3	30	3	60	—
Stroh 3	20	3	40	—
Kartoffeln 3	80	4	20	—
1 Kilo Butter 2	—	2	50	—

Kohlen-Versand

in der Zeit vom 14. Juni bis mit 20. Juni 1891.
In Ladungen à 5000 Kilogramm.
Ab Delsnitz i. G.:
via Lugau: 1324 Ladungen,
via St. Egidien: 1378 „
Bahnhof Delsnitz
in Summa: 2702 Ladungen.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kränzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so geräuchert sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von **G. Henneberg** (R. u. P. Hofstief.) **Zürich** verwendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Wutwahnlige Witterung für den 26. Juni:
Fortdauer des heiteren warmen Wetters, bei stärkerer Luftströmung.

Gelegenheits-Kauf!
So lange Vorrat reicht verkaufe
feinstes Speise-Cafelöl
zu außerordentlichem billigen Preis. Für Händler, Wirte usw. sehr zu empfehlen.
Julius Küchler,
Lichtenstein, Badergasse.

Zur Nachricht.
Von dem seit 25 Jahren bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenleiden,** sowie namentlich auch bei **Keuchhusten der Kinder** unübertroffen und einzig bewährten **Rhein. Trauben-Brusthoniq** von **W. S. Zidenheimer in Mainz** habe soeben neue Zusendung in Flaschen à M. 1, 1 1/2 und 3 nebst Gebr.-Anw. mit vielen Atesten erhalten, worauf die geehrten Besteller ergebenst aufmerksam mache.
Apotheker **Emil Wahn** in Lichtenstein.

Wer?
an **Appetitlosigkeit, Uebelsein, Magenweh und Verdauungsstörungen** leidet, verschäume nicht **Kaiser's Magen-Caramellen** zu nehmen. Allein ächt bei **W. S. Schneider, Callenberg, Louis Arends, Lichtenstein.**

Ein i. b. Amtshauptmannschaft Borna, 5 M. v. d. Stadt u. Bahnhof gel.
Gut
96 Ad. = 53 Hct. 12 Ar 86 □ Mtr. Areal, 1600 St.-Einh., totem u. leb. Inv., sehr guter Viehbestand, i. b. 36 bis 40,000 M. Anz. z. verl. beauftragt **Franz Flachowsky, Lichtenstein-G.**

Ein i. **Schönan b. Chemnitz** gel. (1892)
Bädereigrundstück
i. m. Inv. b. 3-4000 M. Anz. z. verl. oder auf ein Restaurant z. vertauschen d. **Franz Flachowsky, Lichtenstein-G.**

Forbrig's Gasthof zu Hohndorf.
Sonntag, den 28. Juni c.
Humoristisches
Gesangs- und Instrumental-Concert
von der bekannten und beliebten **Carlsbader Concertgesellschaft Branl (11 Personen).**
Anfang 8 Uhr. Neues Programm. Eintritt 40 Pfg., im Vorverkauf bei Unterzeichnetem 30 Pfg. **H. Forbrig.**

Von jetzt an wohne ich im Hause der **Frau Laura verw. Hahn, am Markt, 2 Treppen.**
Lichtenstein, den 25. Juni 1891.
Dr. med. Schindler.

Hafftmann's Magenbitter,
seit einem Jahrhundert eingeführt und beliebt durch seine aromatische Bittere. Lager in Originalflaschen: bei Herrn **C. S. Reinhold, Lichtenstein.**
Spezialität von **Joh. Gottl. Hafftmann, Birna.**

Ein ordnungsliebendes, nicht zu junges **Dienstmädchen**
s u c h t per 15. Juli oder 1. August Frau **Marie Funke.**

Eine Wirtschafterin
wird für einige Monate **sofort** gesucht. Wo, zu erfahren in der Exped. des Tageblattes.

Einen eigenfönnigen **Arbeiter**
auf eine 3-Längenmaschine **sucht** zum sofortigen Antritt. **Eduard Vogel, Ködlig Nr. 109.**

Die erste Etage
in meinem Hause ist im Ganzen oder geteilt **sofort** oder 1. Oktober zu **vermieten.** **C. Franke.**

Ein freundliches **Familien-Logis**
mit Zubehör, sowie ein **kleineres** sind zu **vermieten** bei **J. S. Dörffeld's Witwe.** Auch sind **Speise-Kartoffeln** zu haben bei **Dbig.**

Eine freundliche Stube
ist zu **vermieten** und zum 1. August zu **beziehen.** **C. Trenka, Callenberg, Hartensteinerstraße.**

2 Stuben
mit **Zubehör** sind zu **vermieten** bei **Max Voigt, Hohndorf, Nr. 60d.**

Eine Aer Strumpfmachine,
System Liebertnecht, Fundur 360 Nadeln weit, vierfüßig, mit Fersenzug und Fußdeckerei, steht **veränderungshalber preiswert** zu **verkaufen.** Wo, sagt die Expedition - des Tageblattes.

Militärverein Lichtenstein.
Morgen **Sonabend**
Versammlung.
Der Vorstand.

Heute **Freitag**
Schweinschlachten,
mittags **Wellfleisch,** später **Wurst- und Fleischverkauf** bei **Julius Gruener, Schlossgasse.**

1 straffer Knecht und 1 tüchtiger Tagelöhner
werden bei **hohem Lohn** sofort gesucht. **Mehrere anständige Mädchen,** sowie **ein flotter Burche** von 19 Jahren suchen **Stellung** durch **Bermittler Heudel, Callenberg.**

Mais u. Gerste in Körnern und geschrotet empfiehlt **Werner, Callenberg.**
Birkenbalsam-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M., vorzüglich gegen alle Arten **Hautunreinlichkeiten** à Stück zu 30 und 50 Pfg. allein bei **Apotheker Emil Wahn.**

Heute vorm. 11 Uhr verschied **sanft und ruhig,** nach langen schweren Leiden, unsere gute **Gattin, Mutter und Großmutter, Caroline Hansen geb. Wegner,** in ihrem 59. Lebensjahre. Dies zeigt lieben Verwandten und Freunden an **Lichtenstein, den 25. Juni 1891** die trauernde Familie **Hansen.**
Die **Beerdigung** findet **Sonntag** vormittag 11 Uhr vom **Trauerhause** aus statt.